



Rund 140 Expertinnen und Experten der Korruptionsbekämpfung, vor allem aus dem öffentlichen Bereich sowie der Wirtschaft und Zivilgesellschaft, nahmen am Anti-Korruptions-Tag in St. Pölten teil.

Vergabe und Beschaffung

Der 13. österreichische Anti-Korruptions-Tag des Bundesamts zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung war dem Vergabe- und Beschaffungswesen gewidmet.

Der jährliche Anti-Korruptions-Tag des Bundesamts zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung fand am 14. und 15. Mai 2019 in St. Pölten statt. Rund 140 Expertinnen und Experten der Korruptionsbekämpfung, vor allem aus dem öffentlichen Bereich, aber auch aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft, fanden sich zu einem Austausch ein über die Themen „Compliance im Vergabe- und Beschaffungswesen der öffentlichen Verwaltung“ und „Aktionsplan zur nationalen Anti-Korruptionsstrategie (NAKS): Praktische Umsetzung anhand ausgewählter Beispiele“. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Dr. Mathias Vogl, Leiter der Rechtssektion, und Mag. Andreas Wieselthaler, Direktor des BAK.

Compliance. Im Fokus standen in diesem Jahr Haftungs- und Präventionsaspekte im Vergabe- und Beschaffungsbereich. Dr. Thomas Ziniel, Lehrbeauftragter an der Wirtschaftsuniversität Wien und verfassungsrechtlicher Mitarbeiter am Verfassungsgerichtshof, refe-

rierte über die Sicherstellung von Wohlverhalten im Vergabeprozess unter dem Blickwinkel des Bundesvergabegesetzes 2018. Assoz. Prof. Dr. Severin Glaser von der Wirtschaftsuniversität Wien erörterte die mit Auftragsvergaben typischerweise verbundenen strafrechtsrelevanten Konstellationen. Mit seinen Überlegungen zur Sicherstellung sauberer Beschaffungsvorgänge setzte der damalige Präsident der Finanzprokuratur und heutige Bundesminister für Inneres, Dr. Wolfgang Peschorn, fort. Im Kamingsgespräch diskutierte ein hochkarätig besetztes Podium, dem seitens der Verwaltung Mag. Ursula Rosenbichler (BMöDS) und Dr. Daniel Weselka (BMBWF) und aus dem privatwirtschaftlichen Bereich Mag. Karin Mair (*Deloitte Forensic*) und DDr. Alexander Petsche (*Baker McKenzie*) angehörten, zum Thema „Ist Digitalisierung Problem oder Teil der Lösung für Korruptionsprävention?“

Nationale Anti-Korruptionsstrategie. Am zweiten Tag der Konferenz eröffnete Dr. Alexander Picker, Geschäfts-

führer des Austrian Chapter von *Transparency International* mit einem Appell für mehr Zivilcourage. Dr. Johannes Schmid vom *Österreichischen Städtebund* zeigte die Bemühungen des Städtebundes auf, Interessenskonflikten bei Vergabeverfahren entgegenzuwirken.

Weitere Vortragende. Dr. Eleonore Dietersdorfer (BKA), Mag. Gregor Weber (BMöDS), Mag. Mirjam Steuer (BMASGK) und Mag. Gerhard Sieber (BMNT) berichteten über die in ihrem jeweiligen Bereich eingeleiteten Maßnahmen zur Umsetzung der „Nationalen Anti-Korruptionsstrategie“. Dr. Christian Manquet (BMVRDJ) gab einen Überblick über die bisherigen und weiteren Schritte des daraus abgeleiteten Aktionsplans. Durch die zahlreichen Referate, die Podiumsdiskussion und die vielfältigen fachlichen Gespräche leistete der 13. Anti-Korruptions-Tag erneut einen wesentlichen Beitrag in den österreichischen Bemühungen für eine integre Verwaltung und noch effektivere Prävention von Korruption.